

Caruca – Leben ist Tanz

Filmpremière mit Diskussionsrunde und Tanzshow im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Lateinamerikaforums „Berühmte Frauen Lateinamerikas“

Dokumentarfilm von Kerstin Störl
und Cornelius Griep
Deutschland / Kuba 2010

Freitag, 26.11.2010,
19.00 Uhr
Simón-Bolívar-Saal
Ibero-Amerikanisches Institut PK
Potsdamer Strasse 37
10785 Berlin

Veranstaltungssprache: Deutsch
Film: Deutsch. Interviews im spanischen
Original mit deutschen Untertiteln.

In Zusammenarbeit mit der Botschaft
von Kuba, dem Lateinamerikaforum, der
Technischen Universität Berlin und dem
Tanzstudio Zapatisimo.



Das Verdienst der kubanischen Tänzerin, Tanzlehrerin und Choreografin Caridad Rodríguez Riverón – Caruca – ist es, dass sie die fast vergessenen traditionellen kubanischen Tänze wieder aufleben ließ, eine herausragende kulturelle Leistung und ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der kubanischen Identität.

Prof. Dr. Kerstin Störl und Cornelius Griep stellen in ihrem Dokumentarfilm das aufregende Leben Carucas dar und beleuchten, untermauert durch historische Aufnahmen, die Geschichte der populären kubanischen Tänze wie Son, Mambo, Chachachá, Casino, Rumba und Salsa. Zwischenmenschliche Begegnungen, die beim Tanzen passieren, sei es in der Rueda-Gruppe, beim Einzel- oder Paartanz, von bedingungsloser Hingabe bis Partnerkonflikt, werden dargestellt durch mitreißende, rasante und farbenfrohe Tanzszenen zu kubanischen Rhythmen.

Nach einer Einführung durch Frau Prof. Dr. Kerstin Störl und der Filmpremière gibt es eine Diskussionsrunde mit den Filmschaffenden und dem Berliner Musikwissenschaftler Dr. Cornelius Schlicke sowie eine Tanzshow des Studios Zapatisimo, geleitet von Fernando Zapata, in der Sie einige der Tänze live erleben können.

Ein kleiner Umtrunk mit kubanischen Kostproben gibt Gelegenheit für Gespräche. Anschließend findet eine Fiesta Cubana im Tanzstudio Zapatisimo (Kolonnenstrasse 29, 10829 Berlin-Schöneberg) statt. Ich danke Herrn Helmut Palla für die Idee für die Veranstaltung und allen o. g. Kooperationspartnern für die Unterstützung.

Prof. Dr. Kerstin Störl